



SPD Kreistagsfraktion Lörrach

Für die Kreistagsfraktion der Grünen
Margarete Kurfess
Im Feldli 53
79541 Lörrach
Tel.: 07621/51833
E-Mail: margarete.kurfess@gmx.de

Für die SPD Kreistagsfraktion
Gabriele Weber
Kirchmättle 4
79400 Kandern
Tel.: 07626/329
E-Mail: g.r.weber@web.de

Lörrach, 18.10.2022

**Frau Landrätin
Marion Dammann
Landratsamt
79539 Lörrach**

**Antrag von Bündnis 90/Die Grünen und der SPD zur Schulsozialarbeit 258/2022
Bedarfsermittlung unter Anwendung 60/40 Gewichtungsvariante**

Sehr geehrte Frau Landrätin Marion Dammann,
sehr geehrte Damen und Herren,

Wir bedanken uns für die Erarbeitung der neuen Kriterien bei der Schulsozialarbeit. Diese ist für uns Kreisrät*innen eine Hilfe bei der Beurteilung der Personalbedarfe. Jedoch sehen wir unsere Aufgabe auch darin Entscheidungen im Vorfeld zu überdenken und die geänderten gesellschaftlichen Bedingungen in unsere politische Entscheidung mit einzubeziehen und stellen heute den Antrag

1. Absetzung des Beschlusses der Vorlage 262/2022 und damit Aufhebung der Änderungsrichtlinien
2. Aufhebung der Deckelung bei den Stellen der Schulsozialarbeit.
3. Überprüfung des Bedarfes nach den nun vorliegenden Kriterien

Begründung:

- Wurde bei der uns vorliegenden Berechnung ein Bedarf von weniger als 0,5 Stellen ermittelt, so führt dies zur ersatzlosen Streichung der Stellen und zum Verlust der Förderrichtlinien auf Landesebenen (KVJS).
- Streichungen der Stellen auf der einen Seite und Ausbau bzw. neuer Aufbau von Schulsozialarbeit an anderen Schulen, müssen wir auch unter den heute vorherrschenden Bedingungen des Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt betrachten. Hier befürchten wir, dass durch kleine Verschiebungen in Schulen (siehe Berechnungen) mehr Schaden als Nutzen für den Landkreis, deren Gemeinden und unsere Schulsozialarbeit erfolgen könnte.
- Seit dem Beschluss des Kreistages neue Beurteilungskriterien für die Schulsozialarbeit zu erstellen und der Festlegung der Deckelung bei der Schulsozialarbeit sind gesellschaftliche Ereignisse eingetreten, welche auf die Schüler*innen als auch auf die Zusammensetzung der Schülerschaft Auswirkungen hatte. Untersuchungen zeigen, dass die Pandemie Schüler verunsichert hat und auch zu Verzögerungen bei deren Entwicklung führte. Um hier rechtzeitig zu reagieren benötigen wir die Schulsozialarbeit deren Umfang sich hierdurch eher erhöhte.

- Die Auswirkungen des Ukraine Krieges, hierbei die hohen Flüchtlingszahlen führt zu einem großen Anstieg an den Schulen von Kindern mit Migrationsbedarf. Die Entwicklungen im Ukraine Krieg, lassen uns heute nicht erkennen, dass wir mit einer baldigen Verringerung der Zahlen rechnen können. Viele Schulen haben sich den neuen Anforderungen gestellt und für die betroffenen Kinder/Jugendliche Eingangsklassen /Sonderklassen eingerichtet. Neben der Vermittlung der schulischen Lehrinhalte, muss es uns gelingen die Schüler*innen in unsere Gesellschaft einzubinden. Hierin ist die Schulsozialarbeit eine der ersten Instrumente, welche der Kreis/Kommunen hierfür einsetzen können.

Aus all diesen Gründen halten wir heute eine etwaige Kürzung der Schulsozialarbeit an den Schulen für nicht zielführend und beantragen deshalb die Absetzung des Beschlusses der neuen Berechnungen und Aufhebung der Deckelung der Schulsozialarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktion der GRÜNEN

Margarete Kurfeß

Für die SPD Fraktion

Gabriele Weber